

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-08-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

QUERIDO VERLAG N.V. · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

11.VIII.35.

Frau Muttmaus-schöngeputzt:

es liegt ein Papierchen bei. Dieses ist vom Herrn Doktor Kock, meinem Hausarzt. Er hat meine Zehe, und mich auch sonst gepflegt. Nun will er G e l d haben - ein Sonderling. Schon des öfteren ist er deswegen vorstellig geworden. Endlich leite ich seine Forderung dorthin weiter, wohin sie gehört: in deinen Wäsche-schrank, wo sie rätselhafterweise verschwinden wird.

Vielleicht findest du sie aber gelegentlich wieder.

Die V e r t r ä g e sind es, die gehalten werden müssen!! Europa stürzt ins Chaos, weil die V e r t r ä g e nicht mehr gehalten werden. Wie soll l'organisation de la paix zu Stande kommen, ohne die genaueste Wahrung der V e r t r ä g e ?

Plötzlich bekam ich auch heftige Zahnschmerzen. Ich bin schon in die Behandlung eingetreten, trotzdem dauern die Schmerzen noch an. Mein Arzt gilt für gut, ist aber so grob und unangenehm, dass es schon bei der ersten Sitzung ~~sch~~ fest so gegangen wäre, wie seiner Zeit mit dem münchener Fahrlehrer: ich war im Begriffe, böse wegzugehen. Als ich ihn nämlich davor warnte, mir weh zu tun, sagte er barsch, ich sollte mich nicht um seine Probleme kümmern; worauf ich pikiert erwiderte, es seien nicht seine Probleme, sondern

meine Schmerzen. Dann sagte er, ich hätte wohl sehr wenig zu tun,
dass ich mich so für meine Zahnschmerzen interessierte. Darauf=
hin wurde ich ganz fein und leise vor Pikiertheit.

Hier ist sehr schöner Sommer und ich bin betrübt, nicht am Meer
zu sein. Manchmal machen wir kleine Ausflüge. Vielleicht ziehe
ich am 15. noch hinaus. - Noch vorm 1. Septemb^{ris} werde ich, ver=
mutlich, für etwa eine Woche in Kusnacht eintreffen. Denn die Per=
sien-Fahrt - und es scheint doch, dass ich sie mache - unternehme
ich doch am vorteilhaftesten über Prag-Warschau; das heisst also
auch über Basel. So werde ich einen Aufenthalt einschieben, zumal
auch Gevatter Frieder auf Reisen geht. Das wäre ja dann relativ
bald. - Die Russen sind mir übrigens, was meine Reise durch ihr
Gebiet betrifft, aufs genereuseste entgegen gekommen: ich soll
alles gr^atis haben, erster Klasse, und noch Rubel dazu - ich weiss
eigentlich gar nicht, wieso. Das verbilligt die Reise erheblich.

- Mit ~~Schwester~~ Schwester Moni pflegte ich eine sinnige kleine
Korrespondenz. Unlängst waren auch Herrschaften aus Florenz hier,
die mit einer gewissen Achtung von hir sprachen, als von einer in=
tensiv arbeitenden Pianistin; freilich sagten sie auch sie hätte
einen so besonders hässlichen Verkehr.

Waren Evas Zeichnungen in unserem letzten braven Heft nicht sehr
nett? Vor allem Huxley. - Mich malt jetzt der Citroen - der die
ganze Familie abkonterfeit haben möchte. Es wird ganz gut, glaube ich.
Im Uebrigen lese ich Korrekturen, löse die Zeitschrift auf und
erwäge schon die Gründung einer neuen. - H ä l t s t du dich?
Fährst du l a n g s a m ^{mit} die Kurven??? - Grüsse für alle -

deu g. H. m. K.